

Protokoll zum Elternausschuss der Rahlgasse vom 2.April 2009

Tagesordnung

(Frau Direktorin Schrodts lässt sich für diese Sitzung entschuldigen. Sie ist auf Reha.)

1.Vorstellung der Kontaktbeamtin

Die Kontaktbeamtin der Polizei, die für die Rahlgasse zuständig ist, wurde zum Elternausschuss eingeladen, leider ist sie aber nicht mehr rechtzeitig nach Wien gekommen.

2.Bericht des Vorsitzenden

Beim letzten SGA wurden die schulautonomen unterrichtsfreien Tage für 09/10 festgelegt:

3. Nov 2009 und 7.Dez 2009, außerdem wird es wieder einen pädagogischen Tag geben.

Vom Ministerium wurden zentral festgelegt:

14.Mai 2010 und 4.Juni 2010

Der Pädagogische Tag des laufenden Schuljahres findet am 24.April statt. Die Eltern- und SchülervertreterInnen im SGA sind dazu eingeladen.

Der 2.Sprechtage dieses Schuljahres findet am 16.April statt. Anschließend findet auf Einladung der Personalvertretung eine Diskussion statt.

Es werden wieder Zettel vor den Klassen hängen um sich einzutragen. Die Personalvertretung hat sich im Stadtschulrat beschwert, dass der 2.Elternsprechtage nicht rechtens sei. Der Beschwerde wurde nicht stattgegeben.

Aus dem letzten SGA Bericht:

Wenn es die Zustimmung der zuständigen MA 19 gibt, kann man sich mit der Bezirksvorsteherin auseinandersetzen, wer die Kosten für diese Parkmöglichkeit für Scooter im öffentlichen Raum (vor der Schule bei den Fahrradständern) übernehmen wird.

Von den SchülerInnen wurde angeregt: Tutoren – Nachhilfe von Oberstuflern an jüngere SchülerInnen. Der Elternverein soll finanziell unterstützen. In einer anderen Schule wurden 900 Unterstützungsstunden pro Schuljahr kalkuliert. pro Stunde würden 2-3 Euro bezahlt an die Tutoren, plus der Unterstützung vom Elternverein.

Während dieses Berichts kommt eine Diskussion auf, warum Schulklassen derselben Stufe verschieden oft verreisen? Und warum überhaupt so wenige Klassenreisen in der Rahlgasse stattfinden. Argument von Werner Fröhlich: die Schule hat zuwenig Geld, und es sollen laut EV nicht mehr als 1.800 Euro pro SchülerIn in der Oberstufe für Reisen aufgewendet werden, damit das für alle Eltern möglich ist.

Die Sprachwochen wurden auch in Frage gestellt. Zu teuer sei eine Woche Frankreich für über 700 Euro! Es sollten die Sprachreiseangebote verglichen werden. Ideal ist natürlich ein Klassentausch von RahlgassenschülerInnen und SchülerInnen im Ausland- das käme den Eltern am günstigsten.

Eine Mutter sagte, es sei oft effizienter, einen Nativespeaker für eine Woche in der Klasse zu haben, als nach England bzw Frankreich zu fahren.

Grundtenor: Das Verreisen ist abhängig von der Initiative des/der Lehrers/in

Bei der letztjährigen Modularen Oberstufe war bis zu Schulbeginn nicht klar, welche/r Lehrer/in die Klasse in der Fremdsprache unterrichten wird, dadurch war es nicht möglich den Antrag um Genehmigung der Reise beim SGA zeitgerecht einzureichen. Es kommt Kritik aus der Elternschaft, dass der Termin für die Einreichung sehr früh ist. (Zu Schuljahresende muss für das nächste Schuljahr schon eine Reise/Projekt eingereicht werden)

Ein weiterer Punkt: viele Abwesenheiten der LehrerInnen, keine Supplierstunden- und Kinder lernen nicht genug Deutsch. Grammatik ist für viele ein Fremdwort, in einigen Deutschstunden werden im Unterricht Filme gezeigt (z.B. Herkules....)

Tenor einer Fremdsprachenlehrerin der Schule: die Kinder beherrschen die eigene Muttersprache nicht gut.

Ein Tipp kommt aus der Elternschaft: Einen Elternausschuss, zu dem die FachkoordinatorInnen zur Diskussion eingeladen werden.

Es fällt der Wunsch in der Diskussion, das Unterrichtsniveau anzuheben, die Rahlgasse sei eine sympathische Schule, man habe aber oft den Eindruck, das Leistung verpönt sei. Andererseits gibt es LehrerInnen mit sehr hohen Ansprüchen und auch schlechten Notendurchschnitten.

Es sei ja auch die Aufgabe der Schule, nicht nur Grammatik sondern auch Literaturstandards den Kindern zu vermitteln.

Der Elternverein sollte e-learning Materialien finanzieren. (Kritik: nur in den Computerraum gehen und schreiben oder surfen- das sei zuwenig)

Das viele Spielfilme und Zeichentrickfilme schauen ist noch immer ein Thema.

3.Weitere Berichte

Uschi Stix berichtet, dass von 780 Rahlgasseneltern 600 den Elternvereinsbeitrag bezahlt haben. Das ist eine gute Zahlungsmoral!

Von den Jahrbüchern ist keines retour gekommen, der Preis wurde diesmal im EV-Beitrag mitkalkuliert.

80% des budgetierten Betrags für Unterstützungen an Eltern wurde schon ausgegeben.

4.Bildungsdebatte- aktuelle Situation

Werner Fröhlich berichtet, dass es im Vorstand des EV nicht möglich war ein Positionspapier zur aktuellen Lehrerdiskussion zu erstellen. Die Meinungen gingen zu sehr auseinander.

5.Allfälliges

Eine Bitte kam von Elternseite: Die Tagesordnungspunkte für den Elternausschuss attraktiver zu gestalten. Aktuelle Themen hereinnehmen, durch die man sich angesprochen fühlt

Ende der Sitzung 21.07h

Für das Protokoll : Gerda Hoschek